

Jahresbericht 2023 Verein Theater Rigiblick

Das Wichtigste zuerst:

Dem Theater Rigiblick geht es gut. Wir hatten auch 2023 ein treues, begeistertes Stammpublikum – das ist unsere grösste Genugtuung. Und unsere neuen Inszenierungen haben sich in die Herzen unserer Gäste gespielt.

Getrübt wurde die Euphorie von der unserer Meinung nach skandalösen Subventionskürzung, die uns statt der geforderten Subventionserhöhung ein Minus bescherte. Zuerst empfahl die Fach-Jury unsere Unterstützung durch die Stadt Zürich um CHF 150'000 zu kürzen. Diese Kürzung wurde durch den Stadtrat auf minus CHF 50'000 abgeschwächt. Dies stimmte uns jedoch auch nicht milder. Wir empfanden die Kürzung als ungerecht und fast schon demütigend.

Der grosse Aufsteller folgte aber sogleich: Als die Theaterleitung Mitte Juli die Kürzung per Newsletter kommunizierte, kamen bereits beim Versenden der Informationsmail an unsere Mitglieder und Newsletter-Abonnenten Anmeldungen zur Mitgliedschaft herein. Viele von Ihnen haben Ihre Mitgliedschaft um eine oder sogar zwei Stufen erhöht – viele sind neue Mitglieder geworden. So stieg die Anzahl der Mitglieder in einer Stunde um mehr als 80 und in den nächsten drei Tagen auf 120 neue Mitgliedschaften. In die dunklen Stunden kam so viel Licht.

Wir wollen uns angesichts der Weltlage nicht beklagen. Aber man versteht es sicher: Es tat und tut weh.

1. Theaterbetrieb

1.1. Programm über das Jahr

Das Theater präsentierte 2023 drei Premieren und zwei Wiederaufnahmen. Anfang Jahr konnte es sich vor dem Ansturm zu «Fahrenheit 451» fast nicht retten und die sieben programmierten Vorstellungen bis Ende Februar waren allesamt ausverkauft.

Auch die von Daniel Fueter kuratierte Abo-Reihe «Der Fliegende Teppich» wurde 2023 wiederum ein Erfolg. Die musikalisch-literarischen Städtereisen ins In- und Ausland waren meistens ausverkauft; davon gingen die Plätze jeweils an 97 Abonnent:innen. Auch die Reihe «Rigiblick & Friends» wurde 2023 fortgesetzt: Zwar waren es da deutlich weniger Abos, aber mit dem Schubert Theater Wien, Annette Wunsch und dem Akkordeonisten Goran Kovačević und Jaap Achterberg lernten wir spannende eigene Projekte dieser Künstler:innen kennen. Die Reihe wird 2024 weitergeführt.

Im März gastierte mit ALCINA die Zauberoper von G.F. Händel in einer Inszenierung von Nikolaus Habjan im Theater Rigiblick – ein Highlight.

Iiro Rantala und das Galatea Quartett füllten Mitte April das Haus.

Am 18. Mai konnte Daniel Rohr den neuen Repertoire-Abend «Spiel mir das Lied... von Morricone» präsentieren. Er und Hanna Scheuring führen spielend durch den Abend. Pepe Lienhard spielt in einem 30-köpfigen Orchester; die Rockband begleitet die grossartige Musik. Und Anna Gschwend (als Stellvertreterin Julia Schiwowa) singt. Die Vorstellung ist ein anhaltend grosser Erfolg. Sie wurde auch an zwei ausgebuchten Silvester-Vorstellungen mit Ovationen gefeiert.

Das Open Air eröffnete mit dem wieder aufgenommenen «Tribute to Bob Dylan» und wurde mit dem neu aufgelegten «Tribute to Neil Young» fortgeführt. Die Stimmung am Open Air mit den Klassikern «Tribute to Woodstock», «Tribute to Simon & Garfunkel», dem «Tribute to The Greatest Soul Divas» oder «Azzurro» war bei jeder der 17 Vorstellungen sommerlich fröhlich bis ausgelassen begeistert. Beendet wurde das Open Air mit der Dernière des «Tribute to Paul McCartney».

Nach der Sommerpause erlebten wir die Premiere von «Der Kontrabass», der sehr schön aufgenommen worden ist und bis in den Dezember vor ausverkauftem Saal spielte. Neben Peter Hottinger stehen vier Kontrabassist:innen und eine Sängerin auf der Bühne. Die Vorstellung spielte 2023 nach der Premiere immer vor ausverkauftem Saal.

Ein grosser Erfolg folgte dann auch mit dem «Tribute to Prince», der Mitte Oktober Premiere feierte. Die Musiker:innen sind allesamt Weltklasse. Die Sängerin und Gitarristin Nina Attal aus Paris steht zum ersten Mal auf der Rigiblick-Bühne. Andreas Lareida besorgte die Musikalische Leitung und die zwei Besetzungen der Musiker:innen probten in Bern und in Zürich. Bei uns kam dann alles wunderbar zusammen. Präsentiert wird der Abend von Luisa Wolf, selber eine begnadete Tänzerin, und Romeo Meyer, der in vielen Rigiblick-Produktionen zu sehen ist. Regie führte Daniel Rohr. Tiziana Cocca trainierte die Truppe im Tanzen. Dieses Tribute wird von vielen als «the best» beurteilt.

Im November beehrte uns Wolf Biermann. Er wurde von seinem Freund Franz Hohler befragt und die beiden Abende gehören bestimmt zu den Rigiblick Sternstunden 2023.

Regelmässig spielt das Theater Rigiblick Gastspiele ausserhalb des Rigiblicks. 2023 waren die Künstler:innen mit «Tribute to The Greatest Soul Divas», «Tribute to Simon & Garfunkel», «Tribute to John Lennon», «To the Dark Side of the Moon», «Amadeus», «Goethes «Faust»», «Azzurro» und dem «Tribute to Monty Python» auf Tour. Die Produktionen waren in Langenthal, Mels, Baden, Reinach, Stuttgart, Will, Meilen, Lenzburg, Boswil, Utzwil, Sursee, Burgdorf und im Kongresshaus Zürich eingeladen.

Christian Jott Jenny trat wieder einmal im Rigiblick auf. Mit seinen «Traktanden nach Noten» amüsierte er das Publikum im Dezember. Ein grossen Publikumserfolg war auch die Lesung «Charles Dickens: Ein Weihnachtsmärchen» und Duke Ellington's Nussknacker Suite mit Klaus Henner Russius und dem Zurich Jazz Orchestra. Den krönenden Jahresabschluss feierte das Theater mit zwei Vorstellungen von «Spiel mir das Lied...von Morricone» am 31. Dezember um 17 und 21 Uhr.

Das reichhaltige Theaterjahr verabschiedeten wir am Silvester wie immer mit einer Doppelvorstellung. Gefeiert wurde mit einer stärkenden Suppe auf der Feuerschale, mit (ökologischen!) Ballonen und der damit verbundenen Hoffnung, dass die vielen guten Wünsche für die Welt und das Theater 2024 in Erfüllung gehen.

1.2. Auslastung

Im Berichtsjahr zeigten wir im Theatersaal und am Open Air 209 Vorstellungen. Diese wurden von 34'410 Personen besucht. Fünf Vorstellungen mussten kurzfristig wegen Krankheit abgesagt werden. Hinzu kamen 18 Gastspiele in anderen Theatern mit weiteren 6'865 Besucher:innen. Insgesamt konnten 2023 demnach 41'275 Eintritte für Vorstellungen des Theater Rigiblick verzeichnet werden. Zusätzlich besuchten 240 Gäste private Anlässe im Theater. Die gesamte Auslastung im Saal und am Open-Air lag bei grossartigen 89.3 %.

1.3. Team

Unsere Festangestellten teilten sich 2023 12 Vollzeitstellen:

- 170 Stellenprocente in der Leitung
- 480 Stellenprocente in Betriebsbüro, Disposition, Buchhaltung, Rechnungswesen, Ticketing, Barleitung, Küche
- 550 Stellenprocente in der Technik (Licht und Ton, Lagerbewirtschaftung, Kostüme)

Der Lohn unserer Köchin wird durch die Bezahlung der Verpflegung von Team und Künstler:innen beglichen. Die leichte Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 40 Stellenprocente ergibt sich aus überschneidenden Jobs (Einarbeitung) in der Technik.

Festangestellte Team Leitung und Künstlerisches Betriebsbüro

80% Daniel Rohr, Theaterleitung

90% Brigitta Stahel, Stellvertretende Theaterleitung

80% Nicole Brägger, Rechnungs- und Vertragswesen

100% Joëlle Honegger, Verantwortliche Ticketing, Disposition und Assistenz Theaterleitung

80 % Michaela Trütsch, Künstlerisches Betriebsbüro

50 % Daniela Cousin, Buchhaltung

100 % Jonas Gross Ticketing (Februar bis September),

80 % Sarah Schneider (ab November), Künstlerisches Betriebsbüro

Festangestellte Team Bar

60% Lavinia Marti, Leitung Bar

30% Angela König, Köchin für Team und Künstler:innen

An der Bar und Abendkasse arbeiteten 17 Mitarbeiter:innen im Stundenlohn: Andrin Locher, Arno Covas, David Keller, Grischa Förderer, Karin Colomo Brägger, Lawrence Bassfeld, Lino Storni, Lou Vernier, Lucas Lenzin, Maja Buri, Naima Geiger, Natalie Schürmann, Sophia Heller, Sybill Häusermann, Viola Schafroth, Yves Camin, sowie Marco Cousin (als Probenzeiten-Koch).

Festangestellte Team Technik

80% Lukas Koller, Technische Leitung (bis Juni)

80% Stephan Linde, Technische Leitung (Mai bis Oktober)

40% Li Sanli, Lichttechnik (bis Juni)

100% Cyril Streit, Lichttechnik (Lehrabschluss als Veranstaltungsfachmann im Theater Rigiblick im Juli)

40% Orhan Gül, Tontechnik

70% Igor Cujic, Tontechnik

40% Martina Kamal, Haustechnik, Lagerbewirtschaftung und Kostüme

100% Janos von Kwiatkowski, Lichttechniker

80% Brian Lee, Tontechnik

80 % Zora Marti, Lichttechnik (ab August)

Simone Kaufmann, Hannah Bissegger und Dimitri Kuster arbeiten als teils hochprozentige Freischaffende in der Technik.

Nachdem Lukas Koller die Technische Leitung an Stephan Linde übergeben hatte, dieser uns jedoch bereits nach ein paar Monaten wieder verliess, unterstützte und unterstützt uns Lukas Koller dankenswerterweise weiterhin mit seinem Fachwissen. In einem interessanten Prozess, in dem uns auch Li Sanli noch einmal stark unterstützte (Li arbeitete inzwischen Vollzeit bei Birdlife), beschloss das Team, ohne Technische Leitung, dafür mit Verantwortungsbereichen weiterzufahren, in die das ganze technische Team involviert ist. Bis Ende Jahr scheint das schon einmal sehr gut geklappt zu haben.

Ein grosses Dankeschön geht auch dieses Jahr wieder den seit Jahren freiwillig Mitarbeitenden: Charlotte Herzer für die sorgfältige Führung des Archivs und die grosszügige Gastfreundschaft für Künstler:innen in ihrem Haus am Toblerplatz. Thomas Frey für das Mittagessen am Donnerstag und Daniele Storni für das Kochen am Freitag und seine Arbeit als Requisiteur beim «Tribute to The Beatles 'Let It Be'».

Und einmal mehr ein grosser Dank dem Theaterleiter Daniel Rohr, seiner nie die Ruhe verlierenden Stellvertreterin Brigitta Stahel – und selbstverständlich geht ein grosser Dank an das gesamte tolle Team für den immer engagierten Einsatz.

2. Verein

Mitte März 2023 erhielten die Mitglieder die Einladung zur 40. Mitgliederversammlung, die am 3. April stattgefunden hat. Wir zählten an der GV 158 anwesende Stimmberechtigte und sieben Gäste. Im Anschluss an den statutarischen Teil gab Daniel Rohr einen Einblick in die anstehende Produktion «Spiel mir das Lied...von Morricone». Tobias Schwab, Benjamin Heusch, Gerhard Gerstle und Oliver Kaiser formierten ein Ukulelen-Quartett und spielten Musik von Ennio Morricone. Ein grosser Spass.

2.1. Vorstand

Meinem Vorstandsteam danke ich einmal mehr für die gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank gebührt wie immer dem Vizepräsidenten und Quästor Peter Leutenegger, der sich allen finanziellen Belangen annahm.

Wie bereits eingangs erwähnt, wurde uns von der Stadt Zürich auf unser eingereichtes Konzept keine Subventionserhöhung gewährt. Im Gegenteil: Wir müssen mit einer städtischen Subventionskürzung von CHF 50'000.— leben.

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu vier regulären Sitzungen getroffen. Claudia Simon verfasste die entsprechenden Protokolle, Fabio Meyer war wiederum die Verbindung zum Verein Sterntheater, der Eigenproduktionen abwickelt und Heidy Sigel war beim Rechnungsversand an unsere Mitglieder aktiv. Darüber hinaus beschäftigten sich das Präsidium und der Quästor gemeinsam mit der Theaterleitung in den Sommermonaten intensiv mit einem Rekurs, den wir als Verein gegen die angekündigte Kürzung der städtischen Unterstützung einreichten. Leider war auch der juristische Weg (bisher) nicht erfolgreich. Aber noch ist unser Rekurs beim Bezirksrat hängig. Wir sind nach vor der Meinung, dass der Entscheid der Fachjury und schliesslich des Gemeinderates einer gerechten Begründung für die gesprochene Subventionskürzung entbehrt.

Schliesslich wurde der Vorstand unter der Federführung der Präsidentin aktiv, um sich personell zu erweitern und zu verstärken. Nach längerem Evaluieren und Ausloten konnten drei künftige neue Vorstandsmitglieder gefunden werden, die dem Verein ihr Knowhow zur Verfügung stellen werden. An der Mitgliederversammlung im April 2024 wird der Vorstand den Mitgliedern neu zur Aufnahme in den Vorstand Sofia Karakostas, Michael Schmid und Andrea Steinmann Mascaro vorschlagen.

2.2. Mitglieder

2023 konnten wir, wie eingangs erwähnt, sehr viele neue Mitglieder willkommen heissen. So stieg der Stand von 1507 auf 1913 per Ende 2023. Das entspricht einer Steigerung von 27 Prozent und absolut um 406 Personen. Die Summe der Mitgliederbeiträge erhöhte sich von CHF 315'501 auf CHF 398'272. Das sind unglaubliche Zahlen und ein grandioses Zeichen der Verbundenheit und Solidarität unserer Mitglieder.

Die Theaterreise, die Fördermitgliedern und Donator:innen angeboten wird, führte Ende August an einem Freitag-Morgen nach Ostdeutschland; nach Erfurt, Naumburg, Weimar, Neuenburg und Eisenach. Daniel Rohr und Brigitta Stahel wurden vor Ort von der ostdeutschen Schauspielerin Gislén Engelman unterstützt. Sie kamen in den Genuss des Sommertheaters Erfurt, besuchten den grossartigen Naumburger Dom und erhielten dort private Einsicht in dessen Bibliothek. Kulinarisch wurde die Gruppe in Weimar von einem ehemaligen Koch von Horst Petermanns Kunststuben verwöhnt und auf Schloss Neuenburg in Freyburg konnte der lokale Weisswein verköstigt werden. In Eisenach gab es eine Führung durch das Bach-Haus und eine Besichtigung der geschichtsträchtigen Wartburg, wo am Abend ein Konzert des ensemble amarcord unter der Leitung von Gernoth Süssmuth genossen wurde. Die Deutsche Bahn brachte die Reisenden bei der Hinfahrt pünktlich nach Erfurt (sechs Minuten zu früh fuhr der Zug im Bahnhof ein) nur auf der Rückfahrt gab es die leider landestypische Verspätung – aber die Gruppe landete am Montag um viele Erlebnisse reicher mit zwei Stunden Verspätung zufrieden wieder in Zürich.

2.3. Finanzen

2023 war das erste «normale» Jahr seit 2019. Dazwischen lagen die «Coronajahre», aber auch der Entscheid, im Sommer jeweils ein Open Air durchzuführen. 2023 war auch deshalb finanziell erfolgreich. Die Investitionen in neue Produktionen haben sich ausgezahlt. Die Erträge aus Spielbetrieb, Dienstleistungen und Bar haben sich gegenüber dem Jahr 2019 nochmals um 8 % erhöht. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen nahmen weiter zu und der Ertrag aus Spenden und Sponsoring erreichten einen neuen Höchststand. 2023 erzielten wir

deshalb einen Gewinn von CHF 60'104.--. Damit erhöht sich unser Eigenkapital auf CHF 264'744.--. Dafür sind wir unendlich dankbar. Nun sind wir für 2024 und die etwas unsichere Zukunft recht solide aufgestellt.

2.4. Dank

Wir danken unseren Subventionsgebern: Dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich, der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich. Danke unseren zwei Partnern: Dem Migros Kulturprozent und der Zürcher Kantonalbank. Danke auch der Swiss Casino Group sowie unseren zahlreichen grosszügigen, nicht genannt sein wollenden Sponsor:innen und Spender:innen.

Wir danken dem Team von Vreni Giger vom Restaurant Rigiblick, die uns mit ihrem Catering beim Open Air wieder unterstützte und vor jeder Show auch noch Künstler:innen und Techniker:innen verköstigte. Ein grosser Dank auch unseren Nachbarinnen und Nachbarn für ihr meist klagloses Ertragen unserer Sommer-Abendvorstellungen unter freiem Himmel.

Ein grosser Dank geht an Claude und Hanspeter Schweizer, die seit Anfang 2023 unsere Grafik- und Konzeptarbeiten besorgen. Claude Schweizer ist ein Jung-Grafiker und Hanspeter Schweizer, sein Vater, ist Texter/Konzepter und war lange Jahre Geschäftsleitungsmitglied der Wirz Werbeberatung in Zürich.

Ausserdem bedanken wir uns bei Schellenberg- Druck für die kostenlosen Desktop-Arbeiten am monatlichen Spielplan. Danke der Erbengemeinschaft Fueter/Blanc und den Mietern Laurent Cantaluppi und Ruedi Hug für das Lager an der Freudenbergstrasse. Danke aroma productions für das kostenlose Produzieren der Förderwand-Schriften.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch dieses Jahr der Firma BDO: Markus Helbling, Geschäftsleitungsmitglied, und Roger Weber, Leiter Treuhand Zürich. Die beiden liessen ihre Mitarbeitenden Selina Plüss und Jaron Schüssler unsere Finanzbuchhaltung während ihrer Arbeitszeit erledigen.

3. Schluss

Wir haben ein äusserst erfolgreiches Jahr hinter uns. Die zwei neuen Produktionen haben ihr begeistertes Publikum gefunden. Unsere Auslastung der Vorstellungen ist im Bereich der städtischen Theater unvergleichlich hoch und die Zahlen der neuen Mitglieder ist unerwartet in die Höhe geschossen. Ausserdem hat unser Theaterleiter Daniel Rohr im vergangenen November den Jahrespreis der STAB- Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur erhalten. Martin Vollenwyder, deren Präsident, begrüsst die Festgemeinde anlässlich der Preisverleihung mit folgenden Worten: «Daniel Rohr hat das Theater Rigiblick vom Quartierkulturtreff zu einem kulturellen Leuchtturm entwickelt. Die Frage stellt sich bei Daniel Rohr immer wieder: Ist er Theaterleiter, Regisseur oder Schauspieler? Meine Damen und Herren, Daniel Rohr ist eben alles in Personalunion, und damit qualifiziert als Leuchtturmwächter seines von ihm erschaffenen Leuchtturms! Zürich hält als Stadt am See allerdings nicht viel von Leuchttürmen, man kennt nur Sturmwarnungen. Heute nennt man das auch Triggerwarnung. Diese benötigt man zum Glück beim Brückenbauer Rohr nicht, der Erfolg seines Theaters ist daher auch überwältigend. Ja, er ist so gross, dass die Sturmwarnungen zu leuchten beginnen. Die Erfolgswelle ist zu hoch, also kürzt man die Subventionen, damit dieser Erfolg doch bitte wieder auf Normalmass zurückfalle.»

Diesen Worten ist kaum etwas hinzuzufügen. Die Genugtuung über diesen ersten persönlichen Preis, den Daniel Rohr zugesprochen erhalten hat, vermag zwar die Enttäuschung über das Zurückstutzen der Subventionen nicht wegzuwischen, aber sie kam im richtigen Moment und war für unseren Theaterleiter, sein Team und uns als Vorstand eine Genugtuung und eine riesengrosse Freude. Wir bleiben uns treu, verlassen unseren Weg in die Herzen unseres Publikums nicht und freuen uns, wenn ein immer grösserer Gästekreis beglückende Stunden im Theater Rigiblick erlebt.

Myriam Barzotto, Präsidentin Verein Theater Rigiblick Zürich, im März 2024